

PRÄAMBEL

Die Vermittlung christlicher Werte und des christlichen Menschenbildes sind uns an der LFS bei der Erziehung und Bildung unserer Schüler ein wichtiges Anliegen.

Deshalb ist es das übergeordnete und grundlegende Ziel des Unterrichts in Politik-Wirtschaft, die Schüler zu offenen, selbstständig denkenden Persönlichkeiten zu erziehen, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, der Menschenwürde und christlicher Werte. Sie sollen Neugier auf die Welt sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung entwickeln und ebenso ihr Recht an der Mitgestaltung der gesellschaftlichen Wirklichkeit einfordern. Sie sollen Möglichkeiten entwickeln können, ihre Vorstellungen umzusetzen, aber auch Chancen und Grenzen ihres Handelns realistisch einschätzen lernen.

JAHRGANG 8

1	Sachkompetenz	Methodenkompeten	Urteilskompetenz	Schuleigener Arbeitsplan	Christliche Aspekte	Problemstellungen sind vorrangig auf folg. Konzepte zu bez.	
	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Schulbuch		Gegenstandsbereich Basiskonzept (lt. KC)	Mögliche Problemstellungen Fachkonzept (lt. KC)
	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Aufgaben und das Zusammenwirken von Organen der kommunalen beschreiben Formen der kommunalen politischen Beteiligung (u.a. Wahlen, Bürgerbegehren und – entscheid). beschreiben Möglichkeiten der demokratischen Partizipation und Konfliktlösung in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten grundlegende Elemente des Politikzyklus anhand eines kommunalen Entscheidungsprozesses heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern einen Entscheidungsprozess von kommunalen Institutionen. nehmen zu Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen Stellung. 	<p>Thema: Wer entscheidet in der Gemeinde? (S. 46 -53) Welche Aufgaben übernimmt die Gemeinde? (S. 54 – 63)</p> <p>Thema: Mitbestimmung in der Gemeinde (S. 32 – 45)</p> <p>Thema: Mitwirkung in der Schule? (S. 18 – 32) <i>Ergänzung:</i> - Zusammen mit anderen leben - Schulleben regeln</p>	<p>Christliches Menschenbild: Der Mensch ist mit Freiheit und individuellen Freiheiten begabt: Daraus ergibt sich eine Verantwortung für ihren Gebrauch und ihre Entfaltung</p>	<p>Politische Entscheidungsprozesse im Nahbereich</p> <p><i>Interaktion und Entscheidung</i></p>	<p>Dimensionen der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was ist Politik? ➤ Jugendliche – Keine Chance auf Mitsprache? ➤ Engagement in der Gemeinde – ein lohnendes Unterfangen? <p><i>Interesse, Partizipation, Restriktion</i></p>

	* beschreiben Rahmenbedingungen kommunaler Haushaltspolitik.		• nehmen zu wirtschaftlichen Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunen Stellung.	Thema: Wie finanziert sich eine Gemeinde? (S. 64 – 71)			
2	* beschreiben Einkommensquellen und Möglichkeiten der Einkommensverwendung	erklären einen einfachen Wirtschaftskreislauf.	überprüfen kriterienorientiert Konsumentscheidungen Jugendlicher auch im Hinblick auf soziale, ökonomische und ökologische Konsumrisiken	Thema: Woher stammt das Einkommen und wofür wird es verwendet? (S. 84 – 103)		Konsumentenscheidungen Jugendlicher <i>Motive und Anreize</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Brauchen Verbraucher Schutz?</i> ➤ <i>Darf ich kaufen, was ich will?</i> ➤ <i>Jugendliche – Könige unter den Kunden?</i> <p><i>Nachhaltigkeit, Knappheit, Werte</i></p> <p>Christliches Menschenbild: Der Mensch steht in Beziehung auch zur übrigen Schöpfung. Daraus ergibt sich der Auftrag, sich um das Verstehen der Ordnung zu bemühen, sie mit eigenen Fähigkeiten zu gestalten und sie zugleich zu bewahren.</p>
	beschreiben Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher.	erklären Marketingstrategien anhand von Werbung.		Thema: Konsum unter der Lupe – was das Konsumverhalten beeinflusst (S. 104 -133)	Fair Trade und Nachhaltigkeit		
	beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher.	ordnen einen jugendspezifischen Fall mithilfe von Gesetzestexten rechtlich ein.	Thema: Rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher (S. 134 – 147)				
	beschreiben Funktionen von Märkten und Preisen.	erläutern die Preisbildung mithilfe des Marktmodells.	Überprüfen wesentliche Ergebnisse von Marktprozessen.	Thema: Konsum unter der Lupe und Was heißt Wirtschaften (S. 104 – 33 u. S. 72 – 83)			
Fachspezifische Vereinbarungen	Inhalt			Form			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Laut Beschluss der Fachkonferenz Politik-Wirtschaft sind Fair Trade und eine fachdidaktische Profilierung im Sinne des christlichen Menschen- und Weltbildes expliziter Bestandteil des schulinternen Kerncurriculums und müssen – je nach Anlage des Unterrichts – in allen Jahrgangsstufen berücksichtigt werden. 			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Klassenarbeit pro Halbjahr: Wertung mit 33% ➤ Lehrbuch: Politik u. Co-neu , C.C.Buchner-Verlag 			

1. **Politische Entscheidungsprozesse im Nahbereich**
2. **Konsumentenscheidungen Jugendlicher**

Schuljahrgang 9

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Schuleigener Arbeitsplan	Christliche Aspekte	Problemstellungen sind vorrangig auf folgende Konzepte zu beziehen	
1	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Schulbuch		Gegenstandsbereich Basiskonzept (lt. KC)	Mögliche Problemstellungen Fachkonzept (lt. KC)
	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Wahlsystem bei Bundestagswahlen und 			S. 38 - 77		Politische Willensbildung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie kann politische Herrschaft begründet werden? ➤ Welche Formen der Demokratie gibt es? ➤ Was ist politische Beteiligung? ➤ Brauchen wir mehr Bürgerbeteiligung? ➤ Wählen – Partizipation von gestern? ➤ Soll Wählen zur Pflicht werden? ➤ Welches Wahlsystem soll es sein? ➤ Warum gibt es überhaupt Parteien? ➤ Wahlkampf beflügelt die Demokratie? ➤ Interessenverbände – Wie beeinflussen sie die Politik? ➤ Welche Rolle spielen die Medien in der Demokratie? ➤ Internet – Chance oder Gefahr für die politische Meinungsbildung?
	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Aufgaben und Funktionen der Parteien sowie die Rollen von Verbänden und Medien im politischen Prozess. erläutern die thematischen Schwerpunkte der Parteien ordnen die Parteien 	<ul style="list-style-type: none"> erklären mithilfe des Politikzyklus ökonomische und politische Zusammenhänge, Interessen, Lösungsmöglichkeiten und Auswirkungen eines aktuellen Entscheidungsprozesses erklären Bedeutung und Relevanz von „fake news“ und „hate speech“ 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Lösungsmöglichkeiten eines aktuellen Entscheidungsprozesses beurteilen die politischen Grundströmungen und Ideologien und positionieren sich ggf. selbst innerhalb des Parteien-spektrums beurteilen, ob und welche Grenzen der Meinungsfreiheit es geben sollte 	S. 78 - 89	Christliches Menschenbild: Der Mensch ist mit Freiheit und individuellen Freiheiten begabt: Daraus ergibt sich eine Verantwortung für ihren Gebrauch und ihre Entfaltung	Interaktion und Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Legitimation, Anreize /Restriktionen, Macht
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die Verfassungsorgane und Verfassungsprinzipien hinsichtlich ihrer Funktionen im Prozess der Gesetzgebung. 			S. 90 - 127		Politische Entscheidungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie wird die Regierung gebildet? ➤ Was heißt es, zu regieren? ➤ Wer kontrolliert die Regierung? ➤ Wie frei ist ein Abgeordneter? ➤ Wie arbeitet der Deutsche Bundestag? ➤ Wie verläuft der Gesetzgebungsprozess? ➤ Wie funktioniert die Gewaltenteilung? ➤ Ist der Bundesrat zu mächtig? ➤ Das Bundesverfassungsgericht – Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber?
	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern das Demokratiemodell des Grundgesetzes 	<ul style="list-style-type: none"> * beurteilen die Bedeutung der Verfassungsprinzipien im Grundgesetz 	S. 8 – 37	Christliches Menschenbild:	Die Verfassungsprinzipien der BRD	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie lebt es sich in der Diktatur? ➤ Von wem geht die Staatsgewalt aus? ➤ Der Sozialstaat – ist soziale Gerechtigkeit gewährleistet? ➤ Warum gibt es Föderalismus in Deutschland? ➤ Wie schützt der Rechtsstaat die Grundrechte? ➤ Rechtsextremismus in Deutschland? ➤ Wie werden Grundrechte geschützt – die wehrhafte Demokratie? ➤ Hilft ein Verbot der NPD?

Schuljahrgang 9

2	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung von Arbeit für das Individuum. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Anforderungsprofile vor dem Hintergrund der Bedürfnisse von Arbeitnehmern. 	<ul style="list-style-type: none"> * erörtern Anforderungen der Arbeitswelt auch im Hinblick auf die eigene 	S. 176 - 207	<ul style="list-style-type: none"> * sinnvolle und menschenwürdige Arbeit 	Unternehmen und Arbeitsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Arbeit braucht der Mensch? ➤ Wie verändern sich Berufe?
						Arbeitswandel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Welcher Beruf ist der richtige? ➤ Die moderne Arbeitswelt – was wird erwartet? ➤ Licht und Schatten der neuen Arbeitswelt? ➤ Haben Berufe ein Geschlecht? <p><i>Konflikt, Effizienz, Gerechtigkeit</i></p>
beschreiben betriebliche Grundfunktionen und Ziele (ökonomische, soziale, und ökologische) von Unternehmen vor dem Hintergrund staatlicher Regelungen.		erläutern Zielsetzungen von Unternehmen am Beispiel eines Unternehmensleitbildes.	erörtern Zielsetzungen von Unternehmen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen	S. 128 - 161	<ul style="list-style-type: none"> * Der Mensch ist auf Gemeinschaft angelegt: Somit trägt er in seinen Beziehungen Verantwortung für sich und die anderen 	Wirtschaftsunternehmen – Ziele, Strukturen, innere Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Wie wird man Existenzgründer?</i> ➤ <i>Was braucht man zum Produzieren?</i> ➤ <i>Wie arbeitet ein Betrieb?</i> ➤ <i>Profit als einziges Unternehmensziel?</i> ➤ <i>Welche Rechtsform braucht ein Unternehmen?</i> ➤ <i>Von der Stellenausschreibung zum Arbeitsvertrag</i> ➤ <i>Konfliktfall Lohn – Wie verlaufen Tarifverhandlungen?</i> ➤ <i>Rollenspiel – Eine Tarifverhandlung durchführen</i> ➤ <i>Konfliktfall Kündigung – Rolle des Betriebsrates im Unternehmen</i> <p><i>Konflikt, Effizienz, Gerechtigkeit</i></p>
beschreiben Elemente der Regelung von Arbeitsbeziehungen (u.a. Arbeits- und Tarifrecht, Mitbestimmung).		arbeiten Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitsgebern anhand eines Konfliktes heraus.	erörtern Lösungsmöglichkeiten eines Konfliktes aus der Arbeitswelt	S. 162 - 175	<ul style="list-style-type: none"> Katholische Soziallehre 	Interaktion und Entscheidung	
Fachspezifische Vereinbarungen	Inhalt Laut Beschluss der Fachkonferenz Politik-Wirtschaft ist eine fachdidaktische Profilierung im Sinne des christlichen Menschen- und Weltbildes expliziter Bestandteil des schulinternen Kerncurriculums und muss – je nach Anlage des Unterrichts – in allen Jahrgangsstufen berücksichtigt werden. Nach Möglichkeit Teilnahme an Wahlsimulationen zur Landtags-Bundestags- oder Europawahl			Form <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Klassenarbeit pro Halbjahr: Wertung 33 % ➤ Lehrbuch: Politik u. Co neu 9/10 , C.C.Buchner - Verlag (G9) 			

1. Politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse auf Bundesebene
2. Unternehmen und Arbeitsbeziehungen

Schuljahrgang 9

Schuljahrgang 10

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Schuleigener Arbeitsplan	Christliche Aspekte	Problemstellungen sind vorrangig auf folgende Konzepte zu beziehen	
Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Schulbuch		Gegenstandsbereich Basiskonzept (lt. KC)	Mögliche Problemstellungen Fachkonzept (lt. KC)
beschreiben die grundlegende Wirtschaftsordnung	erklären Funktionen des Staates auch mithilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufs	erörtern Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft	Kap. 5.1 – 5.3 (S. 208 – 243)	<p>Der Mensch ist von Gott als sein Ebenbild geschaffen: Dies verleiht ihm eine unbedingte Würde</p> <p>Bewahrung der Schöpfung</p>	<p>Verfassungsprinzipien und Wirtschaftsordnung (hier nur: Wirtschaftsordnung)</p> <p><i>Ordnungen und Systeme</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir lassen sich Wirtschaftsordnungen vergleichen? ➤ Der Markt – vom Wirken der „unsichtbaren Hand“ ➤ Die Soziale Marktwirtschaft – Geburt eines Erfolgsmodells ➤ Wesentliche Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft ➤ Was zeichnet die Soziale Marktwirtschaft aus? ➤ Wirtschaftspolitik – wie soll der Staat eingreifen? ➤ Soziale Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit (<u>obligatorisches Fallbeispiel</u>: Zukunft des Generationenvertrages) <p><i>Sozialstaat, Demokratie und Wirtschaftsordnung</i></p>
2 beschreiben das Zusammenwirken von Institutionen der EU	erklären mithilfe des Politikzyklus einen europäischen Entscheidungsprozess	erörtern multiperspektivisch Interessen und Lösungsmöglichkeiten anhand eines aktuellen Entscheidungsprozesses in der EU	Kap. 6.1 – 6.5 (S. 244 – 343)		Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Warum gibt es die Europäische Union? ➤ Die Europäische Union eine Friedensgemeinschaft ➤ Wer entscheidet in der EU? – der lange Weg der EU-Gesetzgebung ➤ Wahlen zum EU-Parlament – vom Bürger missachtet? ➤ Wie groß soll das Europäische Haus werden? ➤ Wie entwickelt sich die gemeinsame Währung? ➤ Warum werden Menschen zu Flüchtlingen? ➤ Wie sichert die EU ihre Außengrenzen – brauchen wir Schutzwälle gegen Flüchtlinge? ➤ Wie kann die EU die Flüchtlingsherausforderung bewältigen? ➤ Ist die europäische Sicherheits- und Außenpolitik handlungsfähig?
beschreiben die Motive sowie die politische Ausgestaltung der europäischen Integration	erläutern Szenarien für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union	<p>Nehmen Stellung zur Bedeutung der pol. und ökonomischen Integration Europas</p> <p>Diskutieren den Zusammenhang mit der Flüchtlingspolitik anhand des „Türkei- Deals“</p>		<p>Positionen zum Europabegriff:</p> <p>Eine Position:</p> <p>Das historisch-kulturelle Europa - Das Gemeinsame des Kontinents Europa basiert auf dem Erbe der Bibel, auf dem Grundverständnis der Kirche und deren ethischen und rechtlichen Prinzipien</p>	Ordnungen und Systeme	

Schuljahrgang 10

beschreiben die politische und ökonomische Rolle der EU im Kontext internationaler Beziehungen

- analysieren eine aktuelle internationale Problemstellung politisch und ökonomisch
- Analysieren Konstruktionsfehler des Euro
- Stellen parteipolitische Konzepte zur Migrationspolitik vor (ideelle Grundlagen, praktische Umsetzung, Einwanderungsgesetz, etc.)

- Erörtern Handlungsmöglichkeiten der EU in bezug auf eine aktuelle internationale Problemstellung. Diskutieren Zukunftsszenarien der EU zwischen Staatenbund und Bundesstaat anhand eines „Koordinatenmodells“ und/oder Streitgesprächs Diskutieren Effizienz und Legitimität unterschiedlicher Vorschläge

a) Grenzkontrollen

b) Verteilungsschlüssel

c) Fluchtursachenbekämpfung
„Nachbarschaftsabkommen“

Markt, Werte und Integration

Schuljahrgang 10

		Bezug zum Methodenkonzept	Bezug zum BSO-Konzept
			➤ Betriebspraktikum zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres
Fachspezifische Vereinbarunge	Inhalt	Form	
	<ul style="list-style-type: none"> ● Betriebspraktikum im Jg. 10 ● Laut Beschluss der Fachkonferenz Politik-Wirtschaft ist eine fachdidaktische Profilierung im Sinne des christlichen Menschen- und Weltbildes expliziter Bestandteil des schulinternen Kerncurriculums und muss – je nach Anlage des Unterrichts – in allen Jahrgangsstufen berücksichtigt werden. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nach Möglichkeit Teilnahme an Wahlsimulationen zur Landtags- Bundestags- oder Europawahl 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Klassenarbeit im 1. Halbjahr: Wertung mit 40% ➤ Praktikumsbericht ersetzt die Klausur im 2. Halbjahr (Wertung: 40 %) ➤ Lehrbuch: Politik u. Co, C.C.Buchner-Verlag (G9) 	

1. Verfassungsprinzipien und Wirtschaftsordnung
2. Politik und Wirtschaft in der Europäischen Union

Schuljahrgang 11

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Schuleigen	Christliche Aspekte	Problemstellungen sind vorrangig auf folgende Konzepte zu beziehen		
1	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Materialbezug / Schulbuch		Gegenstandsbereich <i>Basiskonzept (lt. KC)</i>	Gegenstandsbereiche, Problemstellungen und Fachkonzepte (lt. KC)	
	beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demographischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland	erläutern die Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland mithilfe der Drei-Sektoren-Hypothese	erörtern Möglichkeiten und kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland	S. 16 – 20	Der Mensch: unterschiedlich begabt Sinnstiftung durch Arbeit: Warum wollen wir arbeiten?	<i>Interaktionen und Entscheidungen</i>	Themenkomplex I: Produktions- und Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel) → Altersstruktur, Migration, <u>geschlechtsspezifische Aspekte</u> Themenkomplex II: Standortwettbewerb (Globalisierung, Auswirkungen der Globalisierung; aus Sicht des Staates, aus Sicht des Unternehmens) Themenkomplex III: WTO (internationaler Handel und Handelskonflikte) Themenkomplex IV: UNO (Aufbau und Funktion, Chance und Kritik Agenda 2030) Mögliche problemorientierte Unterrichtsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Krise oder Chance? – Die Folgen des demographischen Wandels ➤ Regionaler Strukturwandel: Vom Industriestandort zum Industriemuseum? ➤ Freiheit statt Vollbeschäftigung? Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens ➤ Wie arbeiten wir in Zukunft? ➤ Leiharbeit – Einstieg ins Arbeitsleben oder „moderne Sklaverei?“ ➤ Generation Y – Traumjob bei Google? ➤ Atypische Beschäftigung – Beschäftigungsformen in der Zukunft? ➤ Brauchen wir eine Frauenquote für mehr Geschlechtergerechtigkeit? Eine neue Industrie durch Digitalisierung? 	
	beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur (technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland			S. 21-59				Menschenwürdige Arbeit
	beschreiben die Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Wirtschaft			S. 84-99				

Schuljahrgang 11

					<i>Arbeitsteilung/Spezialisierung, Sozialer Wandel, Interdependenzen</i>		
2	beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb	analysieren Internationalisierungsstrategien von Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz)	erörtern kriterienorientiert die Bedeutung politischer Rahmensetzungen für die	S. 62-69	Fair Trade	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Strategien verfolgen Unternehmen im Internationalisierungsprozess? ➤ Wie 	Ordnungen und Systeme
	beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für den internationalen Handel	analysieren einen internationalen Handelskonflikt	erörtern Chancen und Risiken des internationalen Handels	S. 100 – 121			
	beschreiben die UNO als Akteur für politische Kooperation	analysieren Ziele der Agenda 2030 (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UNO	erörtern Möglichkeiten und Grenzen der UNO, nachhaltige Entwicklung zu fördern	S. 124-149			

Schuljahrgang 11

Verwendung von Fachbegriffen	Bezug zum Methodenkonzept			Bezug zum BSO-Konzept
	Festigung/Sichern folgender fachspezifischer Methoden im Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Politikzyklus, - Dimensionen des Politischen - Mengen-Preis-Modell, Analyse von Schaubildern, - Statistiken, - Diagrammen 			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berufs- und Studienberatung in der Schule ➤ Besuch von Hochschulinformationstagen ➤ Berufsfachmesse Vocatium
Fachspezifische Vereinbarungen (Exkursionen/Projekte)	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ➤ min. einmal im Schuljahr kann der Unterricht an einem außerschulischen Lernort stattfinden (z.B. Besuch von Hochschulinformationstagen, Jobmessen etc.) 		Form <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1. Halbjahr: Klausur 2-stündig; Wertung 40% ➤ 2 Halbjahr: Klausur:2-stündig ; Wertung 40% Lehrbuch: C.C.Buchner: Politik – Wirtschaft in der Einführungsphase (mit Berufs- und Studienorientierung)	

Sachkompetenz Die Schüler*innen...	Methodenkompetenz Die Schüler*innen...	Urteilskompetenz Die Schüler*innen...	Schuleigener Arbeitsplan Materialbezug / Schulbuch	Berufs- und Studienorientierung (
<p>beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten</p> <p>beschreiben ihre Praxiserfahrungen</p>	<p>untersuchen den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten</p> <p>stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen</p>	<p>beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote</p> <p>bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg</p>		<p><i>Folgende Gegenstandsbereiche sollten behandelt werden:</i></p> <p><i>Themenkomplex I</i> <u>Orientieren:</u> Was will ich?, meine Fähigkeiten und Interessen, Bewertung der beruflichen Stärken und Schwächen, Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <p><i>Themenkomplex II</i> <u>Recherchieren und Kennenlernen:</u> Ausbildung oder Studium?, Recherche unterschiedlicher Studienformen: Duales oder reguläres Studium, Studieren im Ausland, Analyse eines regionalen Wirtschaftsraumes</p> <p><i>Themenkomplex III</i> <u>Bewerben:</u> Bewerbungsschreiben, Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsverfahren → Ausbildung, Duales Studium, Studium, Auswahlverfahren – Vorbereitung auf Auswahlgespräche</p> <p><i>Mögliche Unterrichtsbeispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Timing ist entscheidend – Wie plane ich meine Termine? ➤ Wie finde ich, was zu mir passt? ➤ Welche Ausbildungs- bzw. Studienmöglichkeiten gibt es in meiner Region? ➤ Nach dem Abi an die Uni oder doch eine Ausbildung? ➤ Nach dem Abi nehme ich mit erst einmal eine Auszeit - Freiwilligendienste und mehr ➤ Die richtige Mischung macht's – Duales Studium als perfekte Mischung aus Theorie und Praxis?

1. Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft
2. Globale politische und ökonomische Prozesse

} Berufs- und Studienorientierung